



Zahl: GS-0001-0305-2017

PROTOKOLL

über die 19. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung **am Montag, 20. Februar 2017 um 20.00 Uhr** im Gemeindeamt (2. Obergeschoß).

Anwesende

Vorsitzender Bürgermeister Armin Berchtold

Gemeindevertreter	Fraktion	Ersatz
V-bgm. Mag. Markus Flatz	Bürgerliste	entschuldigt Betr.oec. Siegfried Kohler
Marlis Sejkora	Bürgerliste	
Herbert Düringer	Bürgerliste	
Anton Greber	Bürgerliste	
Ing. Andreas Wolf	Bürgerliste	
Hans Metzler	Bürgerliste	
Franz-Anton Kaufmann	Bürgerliste	
Marina Stiehle	Bürgerliste	
Ing. Klaus Lang	Bürgerliste	
Gerhard Sutterlüty	Bürgerliste	
Mag. Konrad Berchtold	Bürgerliste	
Grete Schultz	Bürgerliste	
Lothar Sieber	Bürgerliste	
Josef-Anton Schmid	Bürgerliste	
Angelika Flatz	Bürgerliste	
Marga Knauseder	Bürgerliste	
Heinrich Olsen	Bürgerliste	entschuldigt Manuela Steiner-Peter

Zuhörer: Christian Feurstein

Sitzungsende: 23.30 Uhr

Protokollfertiger: Josef Behmann

T A G E S O R D N U N G

1.	<p>Eröffnung und Begrüßung</p> <p>Bürgermeister Armin Berchtold eröffnet um 20.00 Uhr die 19. öffentliche Gemeindevertretungssitzung im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes und begrüßt die anwesenden GemeindevertreterInnen, sowie den Zuhörer Christian Feurstein und den heutigen Referenten Mag. Peter Swozilek.</p> <p>Die Sitzungseinladung wurde zusammen mit dem Protokollentwurf der 18. Gemeindevertretungssitzung vom 16. Jänner 2017 per Mail am 10. Februar 2017 versandt und an der Amtstafel, sowie im Tanzhaus angeschlagen. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Entschuldigt haben sich V-bgm. Mag. Markus Flatz, Heinrich Olsen und das Ersatzmitglied MBA Markus Strolz. Es wurden daher die Ersatzmitglieder Betr.oec. Siegfried Kohler und Manuela Steiner-Peter geladen.</p> <p>Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold, Mag. Peter Swozilek als Auskunftsperson zu Tagesordnungspunkt 2 zuzulassen. Einstimmige Genehmigung.</p> <p>Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold, den zusätzlichen Tagesordnungspunkt 4.d) aufzunehmen. Dieser lautet: Verpflegskosten Bürgerheim Schwarzenberg. Einstimmige Genehmigung.</p> <p>Die heutige Tagesordnung lautet wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Eröffnung und Begrüßung2. Büro für Zukunftsfragen stellt die weitere Zusammenarbeit mit dem Zukunftsausschuss vor3. Genehmigung Protokoll der 18. Gemeindevertretungssitzung vom 16. Jänner 20174. Beschlussfassungen und Vergaben<ol style="list-style-type: none">a) Zu- und Abschreibungen beim öffentlichen Gut Grundstück 10512 (Stangenach) und Widmung / Entwidmung zum Gemeingebrauch laut Vermessungsurkunde der Ender Vermessung ZT GmbH (GZ 2182-15)b) Verlängerung Pachtvertrag mit Cateringservice Feurstein & Partner OGc) Verkauf einer Teilfläche von 900 m² aus Grundstück 10448 an Tamara und Dr. Gebhard Riedmannd) Verpflegskosten Bürgerheim Schwarzenberg5. Berichte6. Allfälliges
2.	<p>Büro für Zukunftsfragen stellt die weitere Zusammenarbeit mit dem Zukunftsausschuss vor</p> <p>Marlis berichtet über die Entwicklungen im Zukunftsausschuss und legt Wert auf laufende Berichterstattung. Der Ausschuss ist übereingekommen, dass ein Bürgerbeteiligungsverfahren durchgeführt werden soll. Nun ist die Zustimmung durch die Gemeindevertretung erforderlich, ob in diese Richtung weitergearbeitet werden soll.</p> <p>Peter Swozilek erläutert den geplanten Projektablaufplan mit den einzelnen Meilensteinen. Alle GemeindevertreterInnen erhalten einen diesbezüglichen Ausdruck. Aus Sicht der Projektbegleitung ist eine laufende Berichterstattung, wo steht man und was läuft bei den einzelnen Themen, sehr wichtig. Der Gemeinde soll zugearbeitet und diese nicht überholt werden. Die Grundsatzfrage beim Bürgerbeteiligungsverfahren</p>

	<p>lautet „Was ist eine gute Zukunft?“. Im ganzen Prozess soll aufgezeigt werden, welchen Nutzen die erarbeiteten Themen für die Gemeinde haben. Aus dem Bürgerbeteiligungsverfahren heraus sind extrem viele Themen möglich. Als nächstes wäre eine Startveranstaltung geplant. Die Einladung an die Bevölkerung soll unter dem Titel „Zukunftswerkstatt“ erfolgen. Bei der Auftaktveranstaltung sollen Personen gefunden werden, die bereit sind, in die Tiefe zu gehen. Die regelmäßigen Informationen an die Gemeindevertretung beinhalten einen Abschlussbericht, was an Wissen generiert wurde und uns als Gemeinde wichtig ist. Welche Initiativen haben sich gebildet und eventuell Projekte auch weitergehen (Dauerläufer). Die Steuerung des ganzen Prozesses erfolgt durch externe Begleitung. Der Zeitrahmen wird mit den nächsten 1 ½ Jahre definiert. Die Projektbegleitung muss einen Anfang und ein Ende haben. Die Kostenbelastung für die Gemeinde beträgt € 2.500,00. Die Grafikarbeit von Christian Feurstein ist ehrenamtlich. Unser Bürgermeister sieht das Projekt als große Chance für die künftige Entwicklung unserer Gemeinde. Das Preis – Leistungsverhältnis wird als sensationell gesehen. Dem Zukunftsausschuss soll das Vertrauen geschenkt werden. Der Prozess bietet die Chance, dass neue Gesichter erkennbar werden, die Interesse am Gemeinwohl haben. Für die Startveranstaltung sollen möglichst viele Personen mobilisiert werden (breite Basis).</p> <p>Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold, die Zukunftsgestaltung unserer Gemeinde mit dem Büro für Zukunftsfragen, in die Wege zu leiten. Einstimmige Genehmigung durch die Gemeindevertretung.</p>
3.	<p>Genehmigung Protokoll der 18. Gemeindevertretungssitzung vom 16. Jänner 2017</p> <p>Auf der letzten Gemeindevertretungssitzung wurde die Durchführung des Anhörungsverfahrens für die Bebauung Freien (Ulli und Hans Metzler sowie Ludwig Kohler) beschlossen. Nachdem die Plandarstellung beim Anhörungsverfahren von Ulli und Hans Metzler Fragen aufgeworfen hat, folgende Klarstellung. Im ersten Anhörungsverfahren (2016) wurde die Gesamtfläche des Grundstücks berücksichtigt. Im Flächenwidmungsplanausschuss wurde nicht über eine Teilfläche bzw. Gesamtfläche gesprochen. Es ging immer um die Widmung der Parzelle 10476. Bei den letzten Anhörungsverfahren bzw. Widmungen wurde auf Grund der Immobilienertragsteuer immer nur die <u>zur Verbauung notwendige Fläche</u> gewidmet. In der Gemeindevertretung wurde ebenfalls nicht von einer Teilfläche oder Gesamtfläche gesprochen. Es ging immer nur um die Widmung der Parzelle 10476. Im Protokoll Flächenwidmungsplanausschuss und Entwurf Gemeindevertretungsprotokoll ist dies auch schriftlich so dokumentiert. Nachdem die endgültige Widmung abhängig ist von der Bebauung und von den eingehenden Stellungnahmen, wird die Beschlussfassung in der Gemeindevertretung entsprechend erfolgen. Dies erfolgt voraussichtlich auf der März-Sitzung der Gemeindevertretung.</p> <p>Das Protokoll der 18. Gemeindevertretungssitzung vom 16. Jänner 2017 wird auf Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold, mit folgenden Änderungen, einstimmig genehmigt.</p> <p><u>Lothar Sieber</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei den Gehältern Bürgermeister und Vizebürgermeister sollen nur die Prozentsätze angeführt werden. • Bei der Verpachtung Stiegeln soll kein Preis veröffentlicht werden. • :alpenarte Bregenzerwald / Schwarzenberg gemeinnützige GmbH richtig schreiben (Doppelpunkt vorne)

	<p><u>Betr.oec. Siegfried Kohler</u> Bei Tagesordnungspunkt 3 werden 4 Sätze ersatzlos aus dem Protokoll entfernt.</p>
4.	<p>Beschlussfassungen und Vergaben</p> <p>a) Zu- und Abschreibungen beim öffentlichen Gut Grundstück 10512 (Stangenach) und Widmung / Entwidmung zum Gemeingebrauch laut Vermessungsurkunde der Ender Vermessung ZT GmbH (GZ 2182/15)</p> <p>Mit Vermessungsurkunde 2182-15 der Ender Vermessung ZT GmbH vom 13. Juli 2016 kommt es zu Zu- und Abschreibungen beim öffentlichen Gut mit der GST 10512 bzw. der neuen Grundparzelle 10690. Vom öffentlichen Gut 10512 wird das öffentliche Gut 10690 gemäß Liegenschaftsteilungsgesetz abgetrennt (entsprechend der Gemeinestraßenwidmung). In weiterer Folge wird die Grundparzelle 10690 in die noch zu gründende Straßengenossenschaft Stangenach eingebracht und entsprechend den Vermessungs- und Ausbauplänen der Agrarbezirksbehörde saniert und ausgebaut. Die betroffenen Anrainer haben die Teilflächen kostenlos abgetreten.</p> <p>Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold, das öffentliche Gut 10690 vom öffentlichen Gut 10512 abzutrennen, die in der Urkunde der Ender Vermessung ZT GmbH mit der Zahl 2182-15, planlich dargestellten Zu- und Abschreibungen zu genehmigen und diese Teilflächen dem Gemeingebrauch zu widmen bzw. zu entwidmen. Einstimmige Genehmigung durch die Gemeindevertretung.</p> <p>b) Verlängerung Pachtvertrag mit Cateringservice Feurstein & Partner OG</p> <p>Der Pachtvertrag mit der Firma Cateringservice Feurstein & Partner OG, für den Angelika Kauffmann Saal, läuft am 31.10.2017 ab. Die Gespräche hinsichtlich Vertragsverlängerung haben ergeben, dass die Jahrespacht auf € 15.960,00 (incl. 20% MWSt) angehoben (bisher € 13.979,16) und der Vertrag bis zum 31.10.2022 verlängert werden sollen. Der Gemeindevorstand hat auf seiner Sitzung vom 7.2.2017 die Vertragsverlängerung, in der vorliegenden Form, einstimmig befürwortet. Für die Verlängerung des Vertrages spricht, dass die bisherige Zusammenarbeit gut funktioniert hat (Qualität, Zuverlässigkeit und Engagement der Pächter). Andere Pächter zu finden, die unter denselben Rahmenbedingungen und den gleichen Eigenschaften tätig sein werden, wird ein sehr schwieriges Unterfangen darstellen, da die Besitzer von alternativen Veranstaltungsräumlichkeiten (Cubus, Am Bach) bei unseren Pächtern bereits angefragt haben.</p> <p>Ing. Klaus Lang weist darauf hin, dass bewegliches Inventar (Kaffeemaschine, etc.) nicht Bestandteil des Mietvertrages sein soll. Anton Greber gibt zu Bedenken, dass eine gravierende Änderung des Mietvertrages nur bei einer Neuausschreibung möglich ist. Eingriffe in den bestehenden Vertrag sieht er problematisch. Hans Metzler macht darauf aufmerksam, dass unser Saal mit anderen Veranstaltungsräumen nicht vergleichbar ist. Alle Leistungen sollen aufgezeigt werden (Einnahmen- und Ausgabenseitig). Hans Metzler hat keine Angst, dass uns der Pächter davonläuft. Der Vertrag soll neuzeitig angepasst werden. Marlis Sejkora legt Wert darauf, dass der AK Saal für Schwarzenberg gut funktionieren muss. Es wird übereingekommen, dass der Vertrag angepasst werden soll. Die Überarbeitung des Mietvertrages wird dem Finanzausschuss zugewiesen. Der Vertrag wird dem Ausschussvorsitzenden Hans Metzler übersandt. Die Entscheidung wird vertagt.</p>

c) Verkauf einer Teilfläche von 900 m² aus Grundstück 10448 an Tamara und Dr. Gebhard Riedmann

Das Grundstück 10448 wurde im Februar 2007 von der Gemeinde Schwarzenberg gekauft und weist eine Größe von 1.300 m² auf. Das Grundstück ist teilweise als Bau-Mischgebiet (BM) und als Freifläche Landwirtschaft (FL) gewidmet. Nun ist geplant, eine Teilfläche von rd. 900 m² (siehe Eintragung im Lageplan) an Tamara und Dr. Gebhard Riedmann zu verkaufen. In den von V-bgm. Mag. Markus Flatz und Bgm. Armin Berchtold geführten Verkaufsgesprächen wurde preisliche Übereinstimmung erzielt. Die Käufer planen die Errichtung eines Einfamilienhauses mit einer Zweitordination (Kassenpraxis) für Neurologie und Psychiatrie, welche sich im Erdgeschoss auf ca. 60 bis 70 m² befinden und an zumindest 2 bis 3 Halbtagen pro Woche geöffnet sein wird. Darüber hinaus ist geplant, eine Kooperation mit anderen Therapeuten zu machen, um die Ordination besser auszulasten. Diese Zusicherung liegt schriftlich vor. Die Restfläche von rd. 400 m² des Grundstücks 10448 bleibt im Besitz der Gemeinde. Diese könnte eventuell als Tausch- und Erweiterungsfläche für die im Raum stehende Straßenverbreiterung Freien – Bächlergrund nützlich sein. Eine Spekulationseinkunft im Sinne des Einkommenssteuergesetzes liegt nicht vor, da diese Besteuerungsform durch die Immobilienertragssteuer abgelöst wurde. Laut eingeholter Rechtsauskunft sind vom Verkaufserlös abzüglich Anschaffungskosten 4,2% an Immobilienertragsteuer fällig. Der Bürgermeister ergänzt seine Ausführungen dahingehend, dass eine Ergänzungswidmung erforderlich ist, wenn die Bebauung klar ist. Der Gemeindevorstand sieht es als gute Möglichkeit, einen Facharzt nach Schwarzenberg zu bekommen. Hans Metzler will in Erfahrung bringen, warum nicht gleich mehr verkauft wird. Entlang der Gemeindestraße soll ein Streifen von ca. 3 m behalten werden. Der Rest soll verkauft werden. Marga Knauseder hinterfragt, wieso jetzt an Nicht-Schwarzenberg verkauft werden soll. Sie sieht dies als Grundsatzentscheidung und weist auf das Alter des Käufers (Ende 50) hin. Betr.oec. Siegfried Kohler gibt zu Bedenken, dass sich die Welt tagtäglich vermischt und verändert. Für Anton Greber darf das Alter kein Kriterium sein. Jeder kann / soll etwas bauen können und wenn in ein paar Jahren alles verkauft wird, hat man es auch nicht im Sack. Ing. Andreas Wolf sieht die Notwendigkeit, dass mehr Angebote eingeholt werden sollen (öffentlich ausschreiben). Hans Metzler sieht das alte Spritzenhaus als idealen Standort für einen Arzt (Nähe Bürgerheim, Betreutes Wohnen). Betr.oec. Siegfried Kohler stellt die Frage in den Raum „was will man an diesem Standort?“. Für Siegfried stellen Eigentumswohnungen die Zukunft dar und nicht mehr Eigenheime. Mag. Konrad Berchtold hält fest, dass die Gemeinde beim Verkauf einer Liegenschaft einen anderen Zugang hat und hinterfragt, was aus dem Grund sonst noch gemacht werden kann. Es soll legitim sein, wenn darüber nachgedacht wird. Bisher war ihm nicht bekannt dass dieses Grundstück verkauft werden soll. Betr.oec. Siegfried Kohler vertritt die Meinung, dass die Gemeinde nicht zu stark in den Wohnungsmarkt eingreifen darf. Diese muss sich auf ureigenste Aufgaben konzentrieren. Das Grundstück ist für ihn als Gewerbefläche nicht geeignet. Um möglichst viel Geld herauszuholen soll der beabsichtigte Verkauf öffentlich kundgemacht werden. Die einzuhaltenden Kriterien sind Wohnhaus mit Dienstleister (Steuerberater, Arzt, ...) oder genossenschaftlicher Wohnbau (3 bis 4 Wohneinheiten). Bebauung innerhalb von 2 Jahren. Gewerbliche Nutzung wird ausgeschlossen. Der Antrag auf Verkauf einer Teilfläche aus Grundstück 10448 an Tamara und Dr. Gebhard Riedmann wird nicht zur Abstimmung gebracht.

d) Verpflegskosten Bürgerheim Schwarzenberg

Bürgerheim – Verpflegskostenstufe 1 pro Tag	20.02.2017	60,05 €
Bürgerheim – Verpflegskostenstufe 2 pro Tag	20.02.2017	76,36 €
Bürgerheim – Verpflegskostenstufe 3 pro Tag	20.02.2017	98,01 €
Bürgerheim – Verpflegskostenstufe 4 pro Tag	20.02.2017	129,68 €
Bürgerheim – Verpflegskostenstufe 5 pro Tag	20.02.2017	152,04 €
Bürgerheim – Verpflegskostenstufe 6 pro Tag	20.02.2017	169,51 €
Bürgerheim – Verpflegskostenstufe 7 pro Tag	20.02.2017	186,54 €
Bürgerheim – Pflegesatz bei Abwesenheit	20.02.2017	80%

Die angeführten Sätze sind Orientierungspreise vom AdVLR, welche in Abstimmung mit dem Gemeindeverband vorgegeben werden. Es sind die maximal verrechenbaren Sätze. Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold, die angeführten Verpflegskosten zu genehmigen. Einstimmige Genehmigung durch die Gemeindevertretung.

Hinsichtlich Tagesbetreuungssätze weist Lothar Sieber darauf hin, dass hauptsächlich Personen, die zur familiären Entlastung ein oder zwei Tage im Bürgerheim verbringen, von den im Dezember beschlossenen Erhöhungen getroffen werden. Lothar versteht nicht, dass hier so hohe Erhöhungen stattgefunden hat. Er bittet, dass sich der Sozialausschuss um dieses Thema kümmert und einen Lösungsansatz entwickelt. Die Leitung des Bürgerheimes hat diese Erhöhung nicht mitbekommen und sieht diese ebenfalls als zu hoch. Das Bürgerheim hat einen Nutzen, wenn Personen in die Tagesbetreuung kommen. Marlis berichtet, dass Gabi Sieber (Loch) die Leitung des MOHI übernommen hat. Der MOHI hat im Wohnen Jung + Alt Tagesbetreuungsmöglichkeit, die leider nicht richtig zum Laufen gekommen ist. MOHI bietet jetzt noch offene Nachmittage an. Betreuungspersonen benötigen eine entsprechende Ausbildung. Hans Metzler weist darauf hin, dass die sozialen Einrichtungen einen großen Finanzbedarf haben (Abgänge). Über die Tagesbetreuungssätze soll in der Gemeindevertretung neuerlich beraten werden, wenn sich der Sozialausschuss eine Meinung gebildet hat. Seftone Schmid weist darauf hin, dass es sehr wichtig wäre, wenn es in unserer Gemeinde jemanden geben würde, der den Pflegebedürftigen und deren Familien mit Rat und Tat zur Seite steht. Diesbezüglich wird festgehalten, dass Margrith Holzer (Krankenschwester im Krankenpflegeverein) eine entsprechende Ausbildung als Case- und Caremanagerin hat und die von Seftone nachgefragte Ansprechpartnerin in unserer Gemeinde ist. Dieser Umstand soll öffentlich bekanntgemacht werden. Die Angelegenheit wird dem Sozialausschuss zur weiteren Erledigung zugewiesen (Sozialausschuss und Georg Hecht).

5. Berichte

- a) Mit Schreiben vom 28.12.2016 hat die Bezirkshauptmannschaft Bregenz über die Gebietsaufteilung der Naturschutzbeauftragten ab 1.1.2017 informiert. Der Grund ist darin zu sehen, dass Dr. Hellfried Niederl seinen Ruhestand antreten wird. Künftig ist für Schwarzenberg Mag. Hans Willem Metzler zuständig.
- b) Landesrätin Dr. Bernadette Mennel hat am 10. Jänner 2017 eine Sprechstunde in Schwarzenberg abgehalten. Verschiedene BürgerInnen haben dabei die Gelegenheit genutzt, die Landesrätin über ihre Anliegen zu informieren.
- c) Die Regionalplanungsgemeinschaft Bregenzerwald hat am 12.1.2017 die 12. Vorstandssitzung abgehalten. Auf der Tagesordnung standen eine Diskussion über eine mögliche Beauftragung der Brecher- und Zwischendeponiestudie für den Bregenzerwald (abgelehnt), Zukunft der Musikschule Bregenzerwald,

Beratung über die Finanzierung der Werkraumschule, Ziele 2017 und verschiedene Berichte.

- d) Der Handwerker- und Gewerbeverein hat am 13.1.2017 seine 133. Jahreshauptversammlung im Gasthaus Hirschen abgehalten. Da Obmann Hubert Schneider krankheitsbedingt nicht teilnehmen konnte, hat Josef Bischof, auf seine humorvolle Art und Weise, die Sitzung geleitet. Obmannstellvertreter Edwin Metzler und Kassier Ing. Siegfried Steurer wurden einstimmig in ihren Funktionen bestätigt.
- e) Die Musikschule Bregenzerwald hat am 23.1.2017 die 42. ordentliche Generalversammlung im Gasthaus Taube in Alberschwende durchgeführt. Direktor Urban Weigel hat einen beeindruckenden Bericht abgegeben. Die 56 LehrerInnen der Musikschule (Wanderschule) sind im vergangenen Jahr 220.000 km gefahren. 40 LehrerInnen sind zu 100% beschäftigt. Insgesamt wurden 309 Veranstaltungen durchgeführt. Die geführte Kostendiskussion ist in der Bildung einer Arbeitsgruppe gemündet. Diese wird sich mit Optimierungsmöglichkeiten (Unterrichtsstandorte), Kosten und Förderungen beschäftigen und Lösungsansätze erarbeiten. Aus Schwarzenberg besuchen derzeit 99 SchülerInnen den Unterricht der Musikschule Bregenzerwald.
- f) Mit Mail vom 26.1.2017 informiert die Regio Bregenzerwald, dass der Fassadenaktion Bregenzerwald auch 2017 Mittel zur Verfügung stehen. Ein einzelnes Projekt kann mit maximal € 5.246,95 gefördert werden. Von dieser Förderung entfällt ein Selbstbehalt in Höhe von 1/3 auf die jeweilige Standortgemeinde. Die meisten Projekte liegen aber deutlich unter der Maximalsumme. Die restlichen 2/3 Förderung kommen vom Land. Die genauen Förderrichtlinien können unter www.altebausubstanz.at/index.php?id=14 abgerufen werden.
- g) Die Freiwillige Feuerwehr hat am Freitag 27.1.2017 die 135. Jahreshauptversammlung abgehalten. In den umfangreichen und detaillierten Jahresbericht kann auf dem Gemeindeamt Einsicht genommen werden. Mit 2 Vollbränden (Ferienhaus Bödele und Wirtschaftsgebäude Beien) und 7 weiteren Einsätzen, vielen Voll- und Teilproben, Teilnahme an Leistungsbewerben, usw. konnte Kommandant Ludwig Kohler mit seinem Führungsteam von einem sehr bewegten und intensiven Vereinsjahr berichten. Bürgermeister Armin Berchtold bringt Dank und Anerkennung gegenüber der gesamten Feuerwehr – incl. Jugendfeuerwehr zum Ausdruck.
- h) Obmann Reinhard Wolf berichtet von einem sehr erfolgreichen Jahr mit einem sehr schönen Konzert im Frühjahr und einem 2. Rang beim Wertungsspiel in Egg mit sehr hoher Punkteanzahl. Gesamt wurden 172 musikalische Einsätze geleistet (inkl. Jungmusik und Bauernkapelle). Bei den Wahlen wurde Reinhard Wolf als Obmann bestätigt, Sarah Berchtold wurde zur Vizeobfrau gewählt, Günter Kohler zum Kassier, Daniel Hämmerle zum Schriftführer. Der Musikverein bedankt sich bei der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung. Vizebgm. Markus Flatz spricht einen Dank aus für die vielen Ausrückungen kirchlicher oder weltlicher Art.
- i) Das Büro Besch & Partner hat im Auftrag des Landes Vorarlberg ein mögliches Verkehrsleitsystem für den Bregenzerwald untersucht. Den Schlussfolgerungen des Berichtes kann entnommen werden, dass sich aus dem Vergleich der Verkehrsdaten (Dauerzählstellen, Parkplatzauslastungen) ergibt, dass an Tagen mit einer starken Auslastung der Schigebiete max. 40% - 45% der auf den Liftparkplätzen parkierten PKW's über die Zählstelle Andelsbuch-Bersbuch anreisen. An den meisten Wintertagen sind diese Zahlen noch deutlich geringer, da die Schigebiete nur an den Wochenenden mit Schönwetter voll belegt sind. Somit ist der Verkehr durch Schitouristen nur zu einem kleineren Teil an den

	<p>Verkehrsbelastungen im Vorderwald beteiligt. Der überwiegende Teil des Verkehrs im Vorderwald ist „hausgemachter“ Verkehr. Ein hoher Anteil der PKW's, die bei den Liftanlagen im hinteren Bregenzerwald parkieren, kommt aus der Region hinterer Bregenzerwald selbst (Einheimische und Übernachtungsgäste). Das untersuchende Ingenieurbüro kommt daher zum Schluss, dass es nicht sinnvoll ist, ein Verkehrsleitsystem zu errichten. Das Projekt wird daher vom Land Vorarlberg nicht mehr weiterverfolgt.</p> <p>j) Die Gemeinde Alberschwende hat am 8.2.2017 im Hermann Gmeiner Saal in Alberschwende die breite Öffentlichkeit über deren Leaderprojekt Naherholung Brüggele – Bödele informiert.</p> <p>k) Die Arbeitsgruppe Sonnhof hat 2 Sitzungen abgehalten. Betr.oec. Siegfried Kohler berichtet über die vorläufigen Beratungsergebnisse mit einer informativen Powerpointpräsentation. Die wesentlichsten Ergebnisse sind, dass die bestehenden Mietverträge gekündigt werden sollen und Prüfung von alternativen Standorten für die Tennisplätze. Die weiteren Beratungen für ein kleines Sportzentrum (Geroldsegg oder Kräherau) wird dem Sportausschuss zur weiteren Beratung zugewiesen.</p> <p>l) Herbert Düringer berichtet von der Jahreshauptversammlung Bergrettung Vorarlberg Ortsstelle Bezau-Reuthe-Mittelbregenzerwald vom 28.12.2016. Die Organisation hat 26 aktive Mitglieder und verzeichnete im Berichtsjahr 17 Einsätze. 9 davon waren im Bereich Egg und Schwarzenberg.</p> <p>m) Der Seniorenbund Schwarzenberg hat am 17.2.2017 im Kleinen Dorfsaal seine Jahreshauptversammlung abgehalten. Das neue Führungsteam hat es im ersten Jahr gleich geschafft gute Stimmung zu verbreiten und organisiert vielfältige Angebote für unsere Senioren.</p> <p>n) Der Gemeindevorstand hat am 7.2.2017 eine Sitzung abgehalten.</p> <p>o) Sitzung Tourismusausschuss vom 13.2.2017. Erhöhungen von Abgaben im Tourismusbereich müssen künftig mit diesem Ausschuss abgesprochen werden.</p> <p>p) In der Talstation Haldenlift (Oberkaltberg) sind zwei neue Flüchtlingsfamilien eingezogen. Die Kinder sprechen hervorragend Deutsch. Bei den Eltern klappt es noch nicht so. Die neuzugezogenen Flüchtlinge waren bisher in Frastanz und stammen aus Afghanistan. Es werden freiwillige HelferInnen gesucht, um die neuen Flüchtlinge betreuen zu können.</p> <p>q) Lothar Sieber hat an der Jahreshauptversammlung des Waldbesitzerverbandes teilgenommen und berichtet vom Eschensterben und den Zuständigkeiten in Natura 2000 Gebieten.</p>
6.	<p>Allfälliges</p> <p><u>Sitzungstermine jeweils um 20.00 Uhr</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Bauausschuss – Montag, 6. März 2017 ❖ Flächenwidmungsplanausschuss – Montag, 13. März 2017 ❖ Gemeindevorstand – Dienstag, 14. März 2017 ❖ Gemeindevertretung – Montag, 20. März 2017 ❖ Sportausschuss – Dienstag, 21. März 2017 <p>Bürgermeister Armin Berchtold gratuliert Johanna Greber zum Gewinn der österreichischen Meisterschaft in der Klasse U18 im Super-G.</p> <p>Marina Stiehle weist auf 2 Veranstaltungen im Angelika Kauffmann Museum hin. Das eine ist eine Lesung von Johann Aberer zu Thema „Briefe aus dem Felde und von Daheim“ am 10.3.2017 um 19.00 Uhr und das andere ist er Tour-Stopp der Alpine mit</p>

	den beliebtesten Kurzfilmen am 16.3.2017 um 19.30 Uhr.
--	--

Bgm. Armin Berchtold

Protokollfertiger Josef Behmann